

Umweltschutz Eichgraben



Mitteilungsblatt des Vereines Umweltschutz Eichgraben

Mai 2024



- Vorwort des Obmannes
- Der Klimawandel
im Wandel der Zeiten
- Von der Eiszeit zur Heißzeit
- Politische Folgen
- Fallbeispiel Madagaskar
- Ist CO₂ ein Giftgas?
- Woraus besteht die Luft?
- Der Weltklimarat
- Stellungnahmen
- Fazit

Fotomontage: USE

Titelbild:
Eichgraben
in einigen Jahren?



Vorwort des Obmanns

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger!

In den **Mainstream-Medien** gibt es bisher nur gleich geschaltete Berichte über den menschengemachten Klimawandel. Wir haben uns bemüht, einige weniger bekannte Informationen zusammenzutragen, die mitunter ein anderes Bild ergeben.

Josef Maralik
Josef Maralik



Gründerzeitvillen
in Eichgraben
(Beispiele)

Klimaschutz?

Die Menschen sind verunsichert und stellen nachfolgende Fragen:

- Warum soll ich meine gut funktionierende Gas- bzw. Ölheizung herausreißen?
(In Österreich sind etwa 900.000 Gasheizungen bzw. 600.000 Ölheizungen in Betrieb.)
- Warum soll ich auf teure Wärmepumpen umsteigen?
- Warum soll ich von meinem 1A funktionierenden kraftstoffbetriebenen Auto auf ein Batterieauto umsteigen?
- Warum soll ich die schöne historische Hausfassade meiner Gründerzeitvilla mit Styropor zukleben?
- Warum soll ich für CO₂ Steuer zahlen?

Die Antwort ist einfach: Es ist der Klimaschutz, für den wir sogar ein eigenes Ministerium haben. Der Klimawandel - die Ursachenerkundung mittels **FAKTENBASIERTER FORSCHUNG** oder **FORSCHER FAKTENVERDREHUNG?** In den nachfolgenden Beiträgen versuchen wir an Hand von breiteren Informationen einige provokante Schlüsse zu ziehen. *Wir beginnen mit einem historischen Rückblick.*



Der Klimawandel im Wandel der Zeiten

In den Sechziger- und Siebziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts galt als gesichertes Resultat der wissenschaftlichen Klimaforschung:

- Eine neue Eiszeit läßt Europas Gletscher wachsen
- Rentierherden aus Lappland werden nach Süden ziehen
- Kabeljauschwärme werden von Grönland nach Süden ziehen
- Das Packeis vom Polarmeer rückt bis zur Nordküste von Grönland
- Die arktische Luft strömt bis nach Nordafrika
- Eisberge werden auf der Höhe von Lissabon gesichtet
- Durch die zunehmende Kälte kommt es zu Naturkatastrophen wie Hurrikans, schweren Sturmfluten
- Schnee im Sommer, der die Getreideernte vernichtet
- Es droht eine globale Wetterwende.

Wissenschaftler warnen

In den Fachblättern der Klimaforscher wird nach der Wärmezeit von 1890 bis 1945 eine neue Eiszeit angekündigt. Die Folgen dieser Klimaverschlechterung wären vor allem Missernten: „einer Milliarde Menschen droht der Hungertod.“

„Ein besonderes Katastrophenjahr droht 1972 mit schweren Mißernten.“

Alle diese Prognosen der Klimaforscher wurden schon damals mit Computermodellen entwickelt, wobei man allerdings einräumte, es könnte „durch ein bislang noch völlig unüberschaubares Gewirr von Rückkopplungsschleifen und Wechselwirkungen auch zu anderen Resultaten kommen.“

Schuld an der ganzen Misere sei der Mensch, denn eine riesige Abgaswolke verhindere das Eindringen des Sonnenlichts auf den Planeten Erde, und somit würde es immer kälter werden.

All das und vieles mehr ist nachzulesen im „Spiegel“ vom 26. Okt.1970 bzw. 12. Aug. 1974.

Im Dezember 1972 schlugen Geologen der Brown-Universität offiziell Alarm bei US-Präsident Nixon. Eine Konferenz von 42 Spitzenforschern sei zu dem Schluss gekommen: „Das gegenwärtige Tempo der Abkühlung scheint schnell genug zu seine, um in einem Jahrhundert eisige Temperaturen auszulösen!“

Im Jänner 1974 beruft sich ein Bericht des respektierten britischen „Guardian“ nicht nur auf Wissenschaftler, sondern auf Weltraumsatelliten. Diese würden zeigen, „dass die neue Eiszeit rasch kommt“.

Die Schweiz als besonders böser Klimasünder?!

Einer Interessengemeinschaft aus Großmüttern und Klimaaktivisten ist es in der Schweiz zu warm.

Deshalb haben sie beim „Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte“ (EGMR) geklagt, denn die Schweizer Regierung unternimmt zu wenig gegen den Klimawandel?

Dieser Gerichtshof hat nunmehr die Wünsche dieser radikalen Klimaaktivisten zu einem Menschenrecht erklärt und die Schweizer Regierung aufgefordert energischer gegen den Klimawandel vorzugehen.

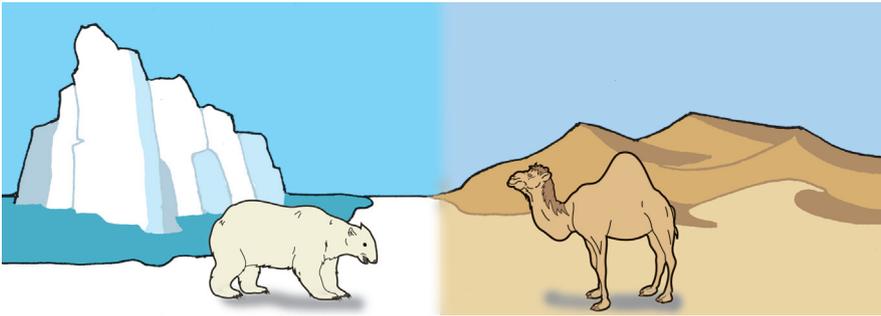
Ausgerechnet gegen die Schweiz, das demokratischste und sauberste Land Europas, ja vielleicht sogar der ganzen Welt?

Die Schweiz mit ihren 8,8 Millionen Einwohnern hat etwa den gleichen CO₂ Ausstoß wie Österreich und damit auf das Weltklima so gut wie keinen Einfluss.

Den Schweizer Omas wird es daher auch weiterhin im Sommer zu warm sein, egal was die Eidgenossen nun auch machen.



Von der Eiszeit zur Heißzeit



Zeichnung: Use Grafikstudio ©

Fallbeispiel Madagaskar

Insel mit 580.000,- km², 29 Millionen Einwohner. In Madagaskar leiden die Menschen seit mit mehr als 3 Jahrzehnte unter Dürre und Hungersnöten.

Schuld sei -so der Präsident- „der Klimawandel denn seine Landsleute zahlen einen Preis für eine Klimakrise, die sie nicht verursacht haben.“

Ein überparteiliches Gremium kam nach einer Exkursion zu ganz anderen Ergebnissen:

Schuld an den Problemen ist nicht der vom Menschen verursachte Klimawandel sondern schlechte Infrastruktur und Umweltsünden.

Quelle: Geowissenschaftlerin Dr. Christa Kummer in der „ganzen Woche“ Nr. 21 aus 2023.

Achtung Verschwörungstheorie:

Die Menschen in diesen „reichen Ländern,“ die ihren Wohlstand durch harte Arbeit erwirtschaftet haben, sollen beim Heizen, Autofahren, Fliegen etc. ein schlechtes Gewissen bekommen, um damit ihre Zahlungsmoral für ihre Klimasünden zu erhöhen!

Durch die verhaltensauffällige Vorgangsweise des UNO - Weltklimarates IPCC kommt daher der Verdacht auf, dass der „CO₂ - Klimaschutz“ als Hebel mißbraucht wird, um an das Geld der wirtschaftlich erfolgreichen Industrienationen heranzukommen.

Ende der Verschwörungstheorie.

Der zeitgenössische Klimaforscher arbeitet vor allem für den IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) der im Rahmen der UNO von 195 Regierungen finanziert wird. „Hauptaufgabe des Ausschusses ist es, die naturwissenschaftlichen Grundlagen und den weltweiten Forschungsstand über die Auswirkungen der globalen Erwärmung und seiner Risiken sowie Minderungs- und Anpassungsstrategien zusammenzutragen und aus wissenschaftlicher Sicht zu bewerten. Dazu beruft der IPCC tausende Wissenschaftler aus aller Welt. Diese erstellen die Sachstandsberichte des IPCC.“ - Soweit die Definition von Google.

Schnee von Gestern

Diese auch Weltklimarat genannte Organisation forscht nicht selbst, sondern sammelt Publikationen die beweisen sollen, dass der Klimawandel vor allem vom Menschen verursacht wird.

Die für das Sonnenlicht undurchdringliche menschengemachte Abgaswolke der Siebziger - Jahre wurde ab etwa 1990 zur Treibhausgasglocke umdefiniert, die das Sonnenlicht zwar hindurchlässt, aber nicht mehr heraus.

Dadurch kommt es zum Treibhauseffekt, und die wissenschaftlich gestützte neue Eiszeit ist Schnee von Gestern.

Die Zukunft liegt im wissenschaftlich gestützten Kampf gegen die Erderwärmung. Abkühlungsziel des IPCC 1,5 Grad Celsius.

Die aktualisierten Rechenmodelle der für den IPCC arbeitenden Klimaforscher haben ergeben, dass vor allem der vom Menschen verursachte CO₂ Ausstoß an der Erderwärmung als „Treibhausgas“ schuld sei.

Politische Folgen

Mit dieser Strategie fordert im Rahmen der UNO die weitaus überwiegende Mehrheit der weniger entwickelten Länder Reparationszahlungen von den „reichen“ Mitgliedsstaaten, die mit ihrem überbordenden CO₂- Ausstoß die Erderwärmung verursachen.

Im Visier sind vor allem die G7 Staaten Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, UK und die USA, deren extrem gut ausgebauten Infrastruktur den damit einhergehenden ungleich größeren „ökologischen Fußabdruck“ aufweisen. Aber auch kleine Länder wie Österreich sollen zur Kasse gebeten werden.

Ist CO₂ ein Giftgas?

Nein, denn wir brauchen das CO₂ für die **Photosynthese** - was ist das? Es passiert folgendes: eine Pflanze -zum Beispiel- ein Baum, nimmt aus seiner Umgebung Wasser und CO₂ (Kohlenstoffdioxid) auf.

Mit Hilfe des Sonnenlichtes wird sodann Zucker und vor allem Sauerstoff hergestellt. Der Zucker ist für die Pflanze, also z.B. für unseren Baum eine Nahrung, der Sauerstoff O₂ wird an die Umwelt abgegeben. Er ist lebensnotwendig für alle Lebewesen wie z.B. den Menschen, denn wir brauchen es zum Atmen.

Mit CO₂ wird daher das Leben auf der Erde erhalten, oder: Ohne CO₂ kein Leben. Beim Absinken auf 0,012% CO₂ bis 0,015% CO₂ in der Luft erlischt alles Leben auf der Erde.

Aus dem Sauerstoff entsteht zusätzlich die schützende Ozonschicht der Erdatmosphäre.

Alles was auf der Erde „kriecht und flucht,“ wie z.B. Milliarden von Regenwürmern, Milliarden von Ameisen, Wildtieren etc. alle stoßen CO₂ aus.

Daher liegt der vom Menschen verursachte Anteil lediglich bei etwa 4 % des weltweiten CO₂ - Gesamtausstoßes.



„Da schau dir einmal an - was ein Baum alles kann!“



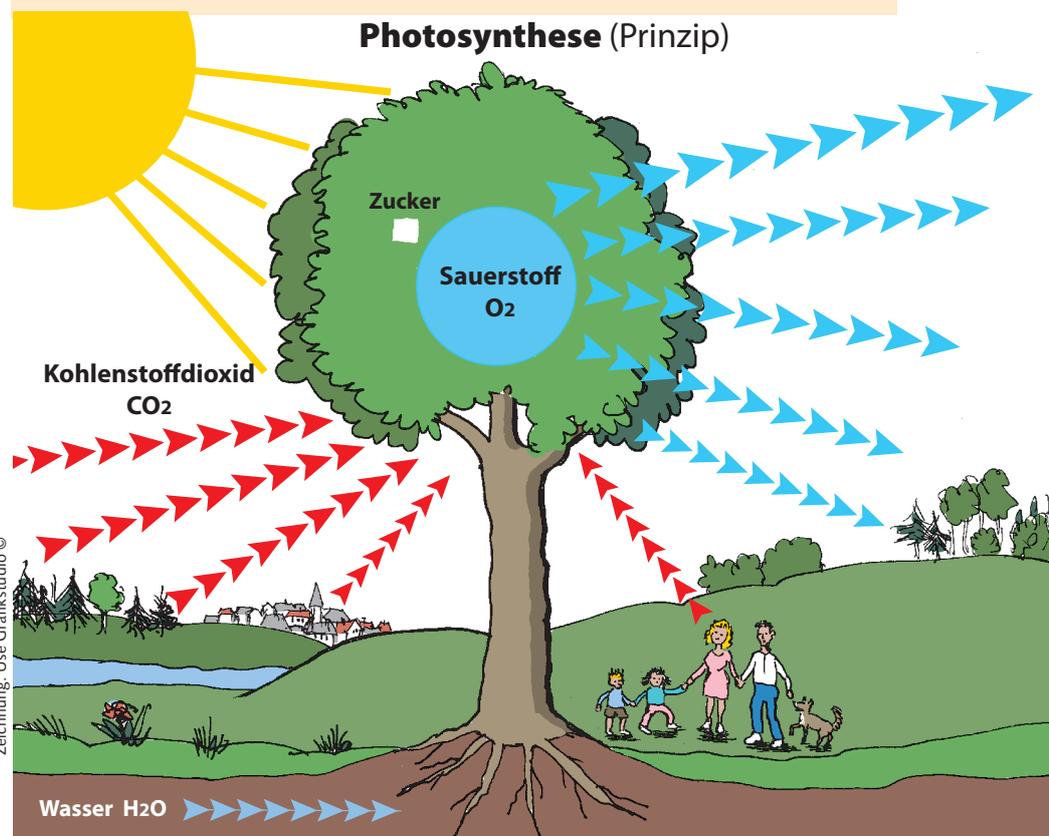
Woraus besteht die Luft?

- 78 % Stickstoff
- 21 % Sauerstoff
- 1 % Edelgase und Spurengase
wie z.B. CO₂
- 0,04 % CO₂
96 % CO₂ kommen aus der Natur.
- 4 % sind menschengemacht, daher
- 0,0016 % menschengemachter CO₂ - Anteil weltweit.
- 1.76 % Anteil Deutschlands
- 0,000028 % weltweit CO₂ - Anteil Deutschlands

Quelle: „Robert Farle: Beste Klima-Rede aller Zeiten“.

Nachzuhören auf you tube. Für Österreich ergibt sich etwa ein Zehntel der deutschen Zahl auf Grund der Einwohnerzahl Österreichs die etwa ein Zehntel von Deutschland ausmacht. Das sind dann 0,0000028 % weltweit CO₂ Anteil Österreichs am weltweiten Ausstoß und deswegen sollten wir den Gürtel so eng schnallen?! Kaum zu glauben?

Wie immer bei der Klimathematik sind alle Daten umstritten!





Der IPCC

Interessante Stellung

WIR KLIMASCHÜTZER

Der IPCC (Weltklimarat) ist auch jene Organisation die alljährlich Weltklimakonferenzen abhält. Die letzte war vom 30. November bis 20. Dezember 2023 in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Jeweils bis zu 80.000 Teilnehmer aus Politik und Medien fliegen heran, um den neuesten Zustand des Weltklimas und die entsprechenden Rettungsmaßnahmen zu erfahren. Schon die Eröffnungsrede des UNO-Generalsekretärs Antonio Guterres lässt „Böses erahnen“. Wir bringen als Beispiel eine seiner Eröffnungsreden.

Antonio Guterres:

„Das Klimachaos ist eine Krise von biblischem Ausmaß (...) Die Zeichen sind überall zu sehen. Statt eines brennenden Busches stehen wir vor einem brennenden Planeten. Die Stimmen derer, die an vorderster Front von der Klimakrise betroffen sind, müssen gehört werden (...) Unser Planet befindet sich immer noch in der Notaufnahme. (...) Wir müssen die Emissionen jetzt drastisch reduzieren. (...) Ein Fonds für Verluste und Schäden ist wichtig - aber es ist keine Lösung, wenn die Klimakrise einen kleinen Inselstaat von der Landkarte spült oder ein ganzes afrikanisches Land in eine Wüste verwandelt.“

Klimabefürworter - angeführt von der moralischen Stimme junger Menschen - haben die Agenda durch die dunkelsten Tage hindurch in Bewegung gehalten. Sie müssen geschützt werden. Ihnen allen möchte ich sagen, dass wir Ihre Frustration teilen. Aber wir brauchen Sie jetzt mehr denn je (...) Jeder Einzelne von uns muss jeden Tag in den Schützengräben kämpfen. Lassen Sie uns gemeinsam im Kampf für Klimagerechtigkeit und Klimaziele nicht nachlassen. (...)

Mit einer solchen Rede werden schreckliche Weltuntergangsszenarien an die Wand gemalt, um den anwesenden Politikern und Journalisten das Gruseln zu lernen. Diese verbreiten diese Meldungen in ihren Heimatländern, sodass es letztlich zu einer weltweiten Klimahysterie kommt.

Wir provozieren:

Diese Panikmache ist so manchen Regierungen bzw. politischen Parteien gar nicht so unwillkommen, lassen sich mit dieser Motivation neue Steuern wie z.B. CO₂ Steuer und zahlreiche Verbote einführen. Die durch den UNO - Generalsekretär angesprochenen jungen Menschen kämpfen zwar nicht „in den Schützengräben“, sie kleben sich auf der Straße fest und protestieren auf unterschiedliche Weise gegen die - vermeintliche - Zerstörung ihrer Zukunft. Haben sie Recht?!

Greta Thunberg:

Gestützt auf Expertisen von Klimaaktivisten hat die vielseitig bewunderte Greta Thunberg am 21. Juni 2018 prophezeit: „Am 21. Juni 2023 wird die Menschheit ausgelöscht und zwar wegen des Verbrennens fossiler Brennstoffe.“ Gott sei Dank ist aus dieser Ankündigung nicht Wirklichkeit geworden.

Dieser Eintrag wurde zwischenzeitlich aus ihren Aufzeichnungen wieder gelöscht.

John F. Clauser erhielt mit Universitätsprofessor Dr. Anton Zeilinger 2022 den Nobelpreis für Physik.

John. F. Clauser führt aus: „Das populäre Narrativ über den Klimawandel spiegelt eine gefährliche Korruption der Wissenschaft wider, die die Weltwirtschaft und das Wohlergehen von Milliarden Menschen bedroht. Die fehlgeleitete Klimawissenschaft hat sich zu einer massiven schlagzeilenträchtigen Pseudowissenschaft ausgeweitet.“

Der EU - Klimawandeldienst

Am 8.2. 024 erfuhren wir vom ORF, dass sich der EU-Klimawandeldienst mit einer Warnung an die Menschheit gewendet hat:

Durch die Klimaerwärmung kommt es immer mehr zu...

- Hitzewellen
- Dürren
- Überschwemmungen
- Stürme
- einer Wasserknappheit auf der ganzen Welt

nahmen zum Kampf gegen den Klimawandel

Dr. rer. nat. Dipl. Geol.

Stefan Uhlig führt aus:

„Da können sie noch so viel CO₂ einsparen, das Klima ändert sich. Und warum, weil eben der Einfluss der Sonnenaktivität, der Abstand zur Sonne, die Neigung der Erdachse sich in Zyklen ändern. Und diese Milankovic-Zyklen (nach dem serbischen Mathematiker Milutin Milankovic, 1879 - 1958) hat versucht sie darzustellen, die Geologie hat sie bestätigt, diktieren kurze Warmzeiten, über die wir uns freuen sollten. Und sie werden von lang anhaltenden Kaltzeiten abgelöst. Letztere waren ein Problem: Siehe kleine Eiszeit. Welchen Einfluss hatte das CO₂ auf diese periodischen Wechsel?

KEINEN.

Daher ist der Kampf gegen das Klima eine reine Geldverbrennung. Man sollte unsere Umwelt schützen vor all den grünen Ideologen und in Technologien investieren, die uns vor steigendem Meeresspiegel schützen, denn der wird mit den zu erwartenden 2 bis 3 Grad steigenden Erderwärmung kommen.

Und wir sollten in die Zukunft denken und darüber nachdenken, wie ernähren wir uns und die steigende Weltbevölkerung in einer Kaltzeit.“

Mark Perry

(Zeitung Krone Bunt vom 25. Februar 024) führt u.a. aus:

„Unser Klima an der Kippe. Aber in Europa in eine andere Richtung als bislang gedacht. Laut Modellrechnungen einiger Kli-

maforscher wird es 2075 - vielleicht aber schon früher - um 20 bis 30 Grad C kälter! (...)

Denn renommierte niederländische Forscher prophezeiten nach genauesten Wettersimulationen und der Einbeziehung mehrerer Signale, die sich jetzt schon mehreren, genau das Gegenteil - nämlich eine Eiszeit in der nördlichen Hemisphäre (...) Worst-Case-Szenario: ein drastischer Temperatursturz in Europa um 20-30 Grad C in Skandinavien. Sogar in Wien könnte es demnach im Winter durchschnittlich um 7 Grad C kälter werden (im Sommer nur um 1 Grad C) - und das schon 2075 oder noch früher! Dies würde naturgemäß dem bisher prophezeiten Klimawandel entgegenwirken und alle bisherigen Schreckensmeldungen von Hitzekatastrophen glatt auf den Kopf stellen“- „und neue provozieren“, ist man versucht zu sagen.

Aus diesen 5 Stellungnahmen zur Klimaforschung ist klar ersichtlich:



**Alles ist möglich-
aber Nix is Fix! “***

Rainhard Fendrich

*) Schlagertitel von Rainhard Fendrich

Auch unsere enge Mitarbeiterin Lissi nimmt Stellung:

Je nachdem, welche Medien konsumiert werden, gibt es eine breite Palette an Möglichkeiten der Erklärung, was um uns herum vor sich geht. Wir in unserem relativ geschützten Raum sehen immer heißere Sommer mit Hitzetagen, die rasch zahlreicher werden. Wir beobachten, dass Niederschläge in manchen Gegenden sehr gering ausfallen, bis hin zu für Landwirte oder Waldbesitzer u. a. existenzbedrohenden Situationen. In anderen Gegenden wiederum sorgen Starkregen, extreme Schneefälle und Stürme für Chaos in unserem gewohnten Umfeld - das nur als einige für alle sichtbare Beispiele für“ klimatische Veränderungen rund um uns. Weltweit ist die Situation für uns häufig durch Medienberichte noch weit beunruhigender, viele von uns schieben es aber zur Seite, da es uns einfach überfordert, mit dieser Fülle an Informationen umzugehen. All das beängstigt uns, und wenn man über die Ursachen dafür Fragen stellt, ist man rasch beim Kern der nachfolgenden Überlegungen, die sich auf unser tägliches Leben in der Praxis beziehen.



